

Innsbruck bleibt österreichweiter Spitzenreiter - aber mit Beigeschmack

ÖZIV-Einkaufsstraßen-Studie ermöglicht Städtevergleich

In einer Studie des ÖZIV Bundesverbandes wurden Einkaufsstraßen in Wien, Salzburg, Innsbruck, St. Pölten und Hallein auf barrierefreie Zugänge geprüft, womit auch die Umsetzung des BGStG (Behindertengleichstellungsgesetz) auf die Probe gestellt wurde. Nach einer 10-jährigen Übergangsfrist müssen seit 2016 alle öffentlich zugänglichen Geschäftslokale barrierefrei sein. Das bedeutet unter anderem, einen stufenlosen Zugang zu ermöglichen.

Die ersten Ergebnisse der Studie wurden bereits im Vorjahr veröffentlicht und hier konnten Innsbrucks zentrale Einkaufsstraßen mit den besten Werten punkten.

Die Daten der Wiener Einkaufsstraßen wurden etwas zeitverzögert erhoben, doch nun wurden auch die Wiener Ergebnisse veröffentlicht. Und es zeigt sich, Innsbruck ist im Ergebnis zwar weiterhin führend, aber noch immer sind 4 von 10 Geschäften nicht barrierefrei zugänglich.

Nur 58 % der Geschäfte sind stufenlos

58 % der Geschäfte im Innsbrucker Zentrum sind stufenlos erreichbar. Im Vergleich dazu sind das in Wien nur etwas mehr als 44 %.

„Das Innsbrucker Ergebnis ist noch lange kein Grund zum Jubeln“, so ÖZIV Tirol-Geschäftsleiter Hannes Lichtner. In vielen Fällen, in denen noch Stufen bei den Eingängen zum Geschäft vorhanden sind, wären stufenlose Eingänge - zum Beispiel durch (mobile) Rampen - relativ einfach realisierbar. Bereits eine Stufe ab einer Höhe von 3 cm bedeutet, dass der Zugang nicht barrierefrei ist und damit die Selbständigkeit, z. B. von Menschen im Rollstuhl, massiv eingeschränkt wird.

„Wir vom ÖZIV Tirol, als Interessenvertretung von Menschen mit Behinderung, wünschen uns, besonders im Namen unserer knapp 2400 Mitglieder, einfach mehr Bewusstsein für die Situation der Betroffenen. Außerdem profitieren von einem barrierefreien Zugang ja auch viele andere Personengruppen. Familien mit Kinderwagen, ältere Menschen, aber auch junge Menschen mit temporären Einschränkungen z. B. in Folge eines Unfalls („Gipshaxn“).“

Für 2020 ist eine Evaluierung und neue Erhebung zur Studie in Innsbruck geplant.

460 Geschäftseingänge in Innsbruck geprüft

Für die Erhebungen in Innsbruck zeichnete das Team der Tiroler ÖZIV-Beratungsstelle für Barrierefreiheit verantwortlich.

Insgesamt wurden 460 Geschäftseingänge in folgenden Straßen der Begutachtung unterzogen. Die Situation im Inneren der Geschäfte wurde nicht erhoben.

- Anichstraße
- Badgasse
- Burggraben
- Domplatz
- Herzog-Friedrich-Straße
- Marktgraben
- Museumstraße
- Pfarrgasse
- Riesengasse
- Schlossergasse
- Hofgasse
- Kiebachgasse
- Maria-Theresien-Strasse
- Seilergasse
- Stiftgasse

Die Städte-Ergebnisse im Detail (veröffentlicht 2018):

| Städteerhebung | Anzahl Geschäfte | Stufenlos (bis 3cm) | 1 Stufe (ab 3cm) | 2 Stufen | 3 Stufen und mehr |
|--------------------------|------------------|---------------------|------------------|-------------|-------------------|
| Hallein | 73 | 54,8% | 19,2% | 1,4% | 24,6% |
| Innsbruck | 460 | 58,0% | 23,0% | 7,6% | 11,4% |
| Salzburg | 421 | 39,2% | 33,0% | 10,9% | 16,9% |
| St. Pölten | 184 | 57,6% | 29,9% | 8,7% | 3,8% |
| gewichteter Durchschnitt | 1138 | 50,8% | 27,6% | 8,6% | 13,0% |

Die Ergebnisse aus Wien:

Gesamt-Ergebnisse der drei bisherigen ÖZIV-Einkaufsstraßenstudien in Wien:

Erhoben wurden die Daten im Zeitraum von September bis Dezember 2018.

Bewertet wurden 1.837 Geschäftslokale in den Wiener Einkaufsstraßen.

| Wiener Einkaufsstraßen | 2014 | 2016 | 2018 |
|------------------------|--------|--------|-------|
| Stufenlos zugänglich | 41,3 % | 44,5% | 44,6% |
| 1 Stufe | 44,9 % | 41,5 % | 43,1% |
| 2 Stufen | 10,4 % | 10,4 % | 9,0% |
| 3 Stufen | 2,6 % | 2,4 % | 2,1% |
| Mehr als 3 Stufen | 0,8 % | 1,2 % | 1,2% |

Die ÖZIV Tirol–Beratung für Barrierefreiheit steht unter Tel. 0512/57 19 83 oder per E-Mail an: barrierefrei@oeziv-tirol.at gerne für nähere Informationen zur Verfügung. Die Mitarbeiter dieser ÖZIV-Beratungsstelle sind auch mit der Problematik „denkmalgeschützte Gebäude“ und „finanzieller Aufwand“ bestens vertraut.

Für Rückfragen zum aktuellen Ist-Zustand in Innsbruck steht GF Hannes Lichtner unter Telefon 0512/ 57 19 83 gerne zur Verfügung.

Der ÖZIV Tirol

Der ÖZIV Tirol, Interessenvertretung für Menschen mit Behinderungen (ÖZIV: Österreichweite zukunftsorientierte Interessen-Vertretung), ist eine unabhängige Service- und Beratungseinrichtung. Mit ca. 2400 Mitgliedern zählt der ÖZIV Tirol zu den größten Behindertenorganisationen Tirols. Beim ÖZIV Tirol sind Selbstvertreter und Selbstvertreterinnen aktiv. Das bedeutet, Menschen mit und ohne Behinderungen agieren gemeinsam für Menschen mit Behinderungen. Der ÖZIV Tirol engagiert sich als „Sprachrohr“ für betroffene Menschen und setzt sich für die Rechte und Anliegen von Menschen mit Behinderungen ein.

www.oeziv-tirol.at
